

Bundesweit und digital

Das Abiturpreistreffen fand online statt – die Teilnehmenden lernten die junge DPG und ihre Studienorte von zu Hause aus kennen.

Der Abiturpreis geht jedes Jahr an Abiturientinnen und Abiturienten, die herausragende Leistungen im Fach Physik gezeigt haben. Sie erhalten eine einjährige kostenlose DPG-Mitgliedschaft und einige zusätzlich einen Buchpreis. Normalerweise finden im Anschluss regional Abiturpreistreffen statt. Hier erhalten die Preisträgerinnen und Preisträger einen Einblick in die Aktivitäten der Regionalgruppe der jDPG und lernen erste Ansprechpartner an der Universität kennen. Dieses Jahr fanden diese Treffen aufgrund der Corona-Pandemie nur eingeschränkt statt, weshalb ein Organisationsteam der jDPG ein digitales Alternativprogramm auf die Beine gestellt hat: das bundesweite digitale Abiturpreistreffen, kurz BDA.

Dieses fand am 22. September auf der digitalen Kommunikationsplattform Zoom als Videochat statt. Mit mehr als 500 Teilnehmenden gehörte es zu den größten jDPG-Veranstaltungen. Susanne Friebel, DPG-Vorstand Industrie und Wirtschaft, lobte die Veranstaltung: „Die Zusammenstellung des Programms war sehr gelungen. Ich begrüße die Initiative, ein zentrales Abiturpreistreffen bundesweit zu veranstalten.“

Tim Wilhelm eröffnete die Veranstaltung mit dem Vortrag „Mit einem Quantensprung in die jDPG“, in dem er die junge DPG vorstellte. Im Anschluss informierte Susanne Friebel über die Berufsaussichten von Physikstudierenden. Ihr Vortrag orientierte sich an einem bekannten Veranstaltungsformat der jDPG: Physiker*in im



DPG / Wilhelm 2020

Die Organisation des Abiturpreistreffens fand ebenfalls digital statt.

Beruf. Danach präsentierte Matthias Mader, der süddeutsche Science Slam-Meister, die Geschichte der Mikroskopie in entsprechend lockerem Stil.

Bei den jDPG-Leckerbissen stellten vier engagierte Mitglieder der jDPG und des JungChemikerForums drei verschiedene Veranstaltungen vor, um zu zeigen, was man mit der jDPG alles erleben kann. Dazu gehörten die International Conference of Physics Students, die letztes Jahr in Köln stattgefunden hat,¹⁾ die Schülertagungen und die regional veranstaltete Spieleshow „Schlag den Prof“.

Im Anschluss bildeten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kleingruppen, geordnet nach ihrem Wunschstudienort. So konnten sie sich mit lokalen Regionalgruppenmitgliedern über den kommenden Studienbeginn und die Arbeit in der Regionalgruppe austauschen. Florian

Diemer, Teilnehmer aus Karlsruhe, war von der Veranstaltung begeistert: „Es war megacool, sich mit Gleichgesinnten zu unterhalten und zu erfahren, wie man sich engagieren kann.“

Für das Organisationsteam war es besonders ermutigend, dass das Angebot so gut ankam und insgesamt mehr Personen an dem virtuellen Abiturpreistreffen teilnehmen konnten als bei lokalen Treffen. Tim Wilhelm, Hauptorganisator des BDA, plant schon für nächstes Jahr: „Wir hatten mit rund 200 Teilnehmenden gerechnet. Unsere Erwartungen wurden mehr als übertroffen. Die Erfahrungen von diesem Jahr werden das nächste BDA noch besser machen.“

Katharina Adrion

1) Physik Journal, November 2019, S. 74